



Verkündzettel



Pfarrbrief der Erzpfarre St. Pauls
22. August bis 5. September 2021, Nr. 32

Auf dein Wort hin: Innehalten

SONNTAG
22.08.

10.15 Uhr

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Joh 6,60-69

Sammlung für die Auslagen der Pfarrei

PFARRGOTTESDIENST

im Gebet für die Armen Seelen.

Samstag
28.08.

19.00 Uhr

Hl. Augustinus, Bischof, Kirchenlehrer

VORABENDEMESSE

im Gebet für Rudi Leimegger (Jtg); Bruno Endrizzi (Jtg); Richard Kössler (Jtg); Günther Ohnewein und Klaus Platzgummer (Jtg); Regina und Hubert Maier; Agnes Kasal Wwe. Pircher; Karl und Filomena Ritsch.

SONNTAG
29.08.

10.15 Uhr

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mk 7,1-8.14-15.21-23

Sammlung für die Auslagen der Pfarrei

PFARRGOTTESDIENST

im Gebet für Mitzi Ebner (Jtg); Heinrich Zublasing; Irma und Stefan Moser.

SONNTAG
05.09.

10.15 Uhr

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS - SCHUTZENGELSONNTAG

Evangelium: Mk 7,31-37

Sammlung für die Auslagen der Pfarrei

PFARRGOTTESDIENST im Gebet zu Ehren des Hl. Antonius.

Die Gottesdienste und Andachten aus der Pfarrkirche St. Pauls können auch über Videoübertragung mitgefeiert werden. Abrufbar auf der Webseite der Pfarrei unter: <http://www.kirche-st-pauls.info>. Auf der Startseite unten finden Sie den Link zum YouTube-Video.

im Mariengarten

Montag bis Samstag um 6.45 Uhr:

Hl. Messe oder Wort-Gottes-Feier

Sonntag um 8.30 Uhr:

Hl. Messe

Samstag, 04.09. 19.00 Uhr

Vorabendmesse in Kaltern

Kann auch über den Pfarrsender Kaltern mitgefeiert werden. Link dazu auf der Webseite der Pfarrei Kaltern.

SPENDEN

Anlässlich des Jahrestages von Günther Ohnewein und Klaus Platzgummer für den Friedhof € 30 von Familie Hildegard Ohnewein. Für die Restaurierung der Reinisch Orgel - Orgelpatenschaft € 100 von Alfred Donà. € 500 von Peter Paul Tarfusser; € 100 von Arnold Ohnewein; € 100 von Pfarrer Anton Niederstätter; € 100 von Rosa Pöder. Für die Restaurierung der Großen Glocke - € 100 von Arnold Ohnewein. Christophorus Sammlung vom 24. und 25. Juli 2021 € 1.198.92.

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrei zur Bekehrung des Heiligen Paulus

Tel. 0471 662191; pfarrei.stpauls@gmail.com; Homepage: www.kirche-st-pauls.info

Büro: Montag, Mittwoch, Freitag 8.30 - 11.00 Uhr (Frau Maria Ebner Sparer)

Verkündzettel: verkuendzettel@gmail.com (Einsendeschluss Mittwoch 12.00 Uhr)

Pfarrseelsorger Dekan Mag. Alexander Raich: Tel. 393 633 1772; dekan-kaltern@rolmail.net

Pfarrverantwortliche Lotte Kager Eisenstecken: Tel. 334 898 8610, eisenstecken@rolmail.net

Tauftermine: nach Vereinbarung mit dem Herrn Dekan.

Bei Todesfällen Herrn Dekan oder Franz Sinn, Tel. 338 535 9111 anrufen.

Pfarrei St. Pauls, Restaurierungskonto: IBAN IT 07 F 08255 58161 000301212451;

Pfarrei St. Pauls, Pfarrkonto: IBAN IT 59 U 08255 58161 000301001329 Pfarrei St. Pauls -

Konto Friedhofsverwaltung: IBAN IT 77 Q 08255 58161 000301201701

Pfarrei St. Pauls, Konto Kinder in Ruanda: IBAN IT 32 B 08255 58161 000301209094

LIEBE PFARRGEMEINDE!

Als ich am letzten Sonntag, Maria Himmelfahrt, die Heilige Messe am Festplatz in St. Pauls zelebrierte und eben das Evangelium verkündete und mit der Predigt am Altar begann, sah ich einen Käfer von einem Ende zum anderen Ende des Altares krabbeln. Dann sah ich, dass es sich um einen Marienkäfer handelte. Plötzlich kroch er auf meinem Predigtzettel von oben nach ganz unten. Sachte schob ich ihn mit meiner rechten Hand zur Seite. Der kleine Marienkäfer umrundete allerdings den Zettel und krabbelte dann auf die linke Seite und von dort auf meine linke Hand und saß dort die längste Weile. Es schien ihm bei mir zu gefallen. Ich predigte weiter, versuchte die Zuhörer im Blick zu haben und immer auch den kleinen Marienkäfer und wie ich zum Ende der Predigt kam und das Amen sprach, ist er weggeflogen. Es war dies an diesem hohen Marienfeiertag ein schönes Zeichen von oben. Einen Marienkäfer zu sehen, bedeutet Segen des Glücks. Laut alter Volksweisheit geht ein Wunsch in Erfüllung, wenn ein Marienkäfer auf der Hand eines Menschen sitzt. Seit dem Mittelalter bringt man mit einem Marienkäfer Maria, die Gottesmutter in Verbindung. Möge uns die Heilige Maria gerade auch in diesem „Frauendreißiger“ begleiten und beschützen! Ich grüße Sie alle und sende Ihnen und Euch meinen priesterlichen Segen mit dem Wunsch für eine gute und gesunde Woche.

Dekan Alexander Raich

MITTEILUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

FIRMUNG AB 16

Wir möchten uns gemeinsam auf einen spannenden Weg machen! Als Jugendliche auf die Suche gehen nach einem Lebens- und Glaubensweg, mit vielen Fragen und vielleicht auch Zweifeln. Vielleicht braucht es auch etwas Mut, sich für den Firmweg zu entscheiden. Auf jeden Fall laden wir dich zu einem Gesprächs- und Informationsabend herzlich ein. - Treffen für Jugendliche 2006 am Montag, 27. September um 20 Uhr im Pfarrsaal
- Treffen für Eltern am Montag, 04. Oktober um 20 Uhr im Pfarrsaal.

Es lädt herzlich ein
der Arbeitskreis „Firmung ab 16“

VERSCHIEDENES

Am Mittwoch 25. August ab 10.30 Uhr werden die Glocken läuten. Es handelt sich um einen Test.

Suche Kindermädchen/ Babysitter ab September dreimal wöchentlich, Montag und Dienstag von 14:15 bis 17:00 und Freitag von 12:30 bis 17:00 in St Pauls Gerne auch für die anderen 2 Tage, 14:15-17:00 Uhr. Tel. 3403711369. Danke

„DER CHRIST DER ZUKUNFT IST EIN ALTERNATIVER“ (TEIL 1) AUS DER LETZTEN AUSGABE DER DEUTSCHEN WOCHENZEITUNG „DIE TAGESPOST“: INTERVIEW MIT DEM GENERALVIKAR CHRISTOPH WEISS VON ST. PÖLTEN.

Für ihn ist zentral, dass Kirche missionarisch sein muss und die Menschen zu einer Beziehung mit Christus hinführen muss. Veralteten Strukturen darf nicht hinterhergetrauert werden. Er sagt: „Biografisch war für mich Religion total spannend, weil völlig fremd. Bei uns ging man einmal im Jahr zur Messe. Ich habe errungen, dass ich Ministrant werden durfte. Zwischen 15 und 25 war für mich Familiengründung ein sehr attraktives Angebot. Als ich dann Priester werden wollte, löste das zuhause einen Schock aus. Es wäre einfacher gewesen zu sagen: Ich habe eine Bank überfallen. Schon lange ist die Kirche keine Volkskirche mehr. Was sie braucht, sind keine Strukturreformen, sondern etwas ganz anderes. Diese Entwicklung betrifft nicht nur die katholische Kirche, sondern auch die evangelischen Gemeinden. Eine kirchenpolitische Deutung reicht also nicht. Wir stehen in einer Situation der Säkularisierung und schaffen es nicht, umzuschalten. Wir blicken seit Jahrzehnten nur in den Rückspiegel. Es geht immer nur darum, wie es war. Teilweise in der Erwartung: Hoffentlich erlebe ich das Ende der Volkskirche selber nicht mehr. Man wollte dem Trend gegensteuern, indem man nicht aneckt und softer wird. Erfolg brachte das nicht. Für eine Mehrheit im Land ist die Kirche gar nicht mehr relevant. Ich kann es den Leuten nicht verdenken. Wir Christen machen die Kirche auch nicht relevant. Wie viele Pfarreien denken: Für uns passt das alles, und die anderen kommen sowieso nicht. – Leben wir nur für uns? Veränderungen machen Angst, weil man nicht weiß, was kommt. Es läuft gerade verkehrt: Ein Christ muss konservativ sein in Bezug auf den Glaubensschatz, der uns überliefert wurde und den wir weitertragen müssen. Nur, wenn ich den Heiligen Geist aus dem Credo streiche, bekomme ich weniger Widerspruch als wenn ich zum Beispiel eine Pfarrei zusperrn würde. Wir erleben in St. Pölten, dass viele sich für Veränderungen aussprechen, aber um jeden Preis die aktuellen Strukturen erhalten wollen. Nicht nur im gläubigen Volk, sondern quer durch die Hierarchie hängen viele mehr an Strukturen als an Inhalten. Der Christ der Zukunft ist ein Alternativer! Christsein ist ja pures Alternativsein. Wir haben einer Volkskirche nachgetrauert und diejenigen übersehen, die nach der Botschaft lechzen. Das grundlegende Glaubenswissen ist weg. Kirche darauf aufzubauen, dass Menschen noch an Weihnachten kommen, ist kein Konzept. Das ist unser Problem. Ich hatte als Pfarrer in Krems eine säkularisierte Situation. Ich entschied mich, das Traditionelle nicht umzubringen, aber Zeit und Kraft anders zu investieren. So machte ich etwa positive Erfahrungen mit Alpha-Kursen. Ohne Bekehrung kann ich weder Christ werden noch sein. Wie kann ich als Priester Menschen hinführen zur Bekehrung? In den Städten sind wir da schon weiter, weil jene, die überhaupt kommen, bereits eine Entscheidung getroffen haben.“

Wer Interesse an dieser Zeitung hat, möge sich beim Herrn Dekan melden!